

RATHAUS-POST

Bürger-Information



April 2017

Mit Straßensperren in den Stau!

Anwohnerräger über grün-schwarze Verkehrspolitik an der Zülpicher Straße

Es klingt nicht nur wie ein Schildbürgerstreich - es ist auch einer: in Zeiten steigender KfZ-Zulassungen und stetig wachsender Pendlerzahlen sperrt die Stadt Köln eine stark befahrene Durchgangsstraße (täglich 5.500 Autos), die Zülpicher.

Auf einer öffentlichen Veranstaltung in der Universität zu diesem Thema, auf der keine gemeinsame Diskussion der Teilnehmer zugelassen war (lediglich mit Zetteln durften Wünsche an Stelltafeln geklebt werden) freute sich eine Verwaltungsvertreterin: "Der Verkehr ist nicht zusammengebrochen". Auch der grüne Vizebezirksbürgermeister Lindenthals jubelte: "Aufenthaltsqualität und Sicherheit sind auf der Zülpicher Straße enorm gestiegen". Kommentar überflüssig.

Die Verdrängung der Autos auf die umliegenden Wohnstraßen und die gestiegene Belastung durch Such- und Umwegverkehr interessieren nicht. Sie ist gewollt - der grüne Bezirksbürgermeister Innenstadt erklärt dazu: "Der Autoverkehr muss um 7 % reduziert werden, damit wir Drittelparität zwischen Radfahrern, Autos, Bussen und Bahnen erreichen". Die so erzeugten Probleme durch die verdrängten 5.500 Autos - z.B. an den Kreuzungen Universitätsstraße/Zülpicher, der Wilhelm -Waldeyer-Straße, auf der Luxemburger Straße und dem Zülpicher Wall sollen durch zusätzliche Investitionen in neue Ampelschaltungen, Markierungen, Schilder usw. "entschärft" werden.



Die Freien Wähler Köln (FWK) lehnen Verkehrspolitik mit der Brechstange ab und sind dagegen, dass auch noch zusätzliche öffentliche Mittel für Verschlimmbesserungen verpulvert werden. Geringe Verbesserungen an

einem Punkt in der Stadt dürfen nicht durch drastische Verschlechterungen an vielen anderen Stellen erkaufte werden! Die grün-schwarze Schildbürgerei muss aufhören. Deshalb laden wir zur Diskussion mit Betroffenen, Experten und Mandatsträgern der FWK ein zum

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen.

Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit 12 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen.

Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Grün - Schwarz im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien Wähler Köln

Jahresversammlung Freie Wähler Köln bestätigt Vorstand ohne Änderungen



Von links: Jürgen Weissgärber (Beisitzer), Gregor Müser (Schriftführer), Horst Jarre und Dursun Alaca (st. Vorsitzende), Martin Klein (Schatzmeister); Peter Funk (Vorsitzender)

Auf Ihrer Jahreshauptversammlung am 1.3.2017 wählten die Freien Wähler Köln einen neuen (alten) Vorstand (s.Foto). Das Veranstaltungsformat Bürgerdialog, das die Freien Wähler im letzten Jahr entwickelt haben, soll in Form eines „Bürgertreffs Verkehr“ fortgesetzt werden.

„Bürgertreff Verkehr“ am Mittwoch, dem 17. Mai 2017, 19.30 Uhr, in Cafe Central, Jülicher Straße 1 (Innenstadt).

Teilnehmer: Klaus Harzendorf (Leiter Amt für Straßen- und Verkehrstechnik), Gerd Wüstner (betroffener Bürger), Walter Wortmann (FWK, Mitglied des Rates), Rolf Kremers (FWK, Mitglied Bezirksvertretung Lindenthal), Peter Funk (Moderator, Vorsitzender FWK).

www.freie-waehler-koeln.de

Theaterwerkstatt in Großmarkthalle?

Auf Initiative von Walter Wortmann, Ratsmitglied der FWK,



wurde der Plan der Bühnen, für 24 Mio. Euro einen Ersatzbau für die derzeit in Ehrenfeld untergebrachte Theaterwerkstatt auf dem WDR-Gelände in Bocklemünd zu errichten, gestoppt. Dort wollen die Bühnen mit

dem WDR kooperieren. Zuvor war die bereits vereinbarte Anmietung von zwei bestehenden Hallen auf dem Gelände aus statischen Gründen gescheitert.

Als alternativen Standort schlug Wortmann die Großmarkthalle auf dem Gelände der zukünftigen Parkstadt Süd vor. Wortmann sagte: "Wenn der Großmarktbetrieb verlegt ist, könnte ich mir einen regionalen Kleinmarkt bzw. ein Frischezentrum für den örtlichen Bedarf in der denkmalgeschützten Halle sehr gut vorstellen. Dann hat dort auch die Theaterwerkstatt noch Platz und weitere kulturelle Nutzungen sind möglich".

Peinlich nur, dass die Theaterwerkstatt bereits ihren derzeitigen Standort gekündigt hat und für die nötige Vertragsverlängerung zukünftig die doppelte Miete zahlen muss!

Termine

Mittwoch, 19.4.17, öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,

Mittwoch, 3.5.17 öffentliche Vorstandssitzung

18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Mittwoch, 17.5.17, "Bürgertreff Verkehr"

19.30 Uhr, Cafe Central, Jülicher Straße 1 (Innenstadt), vorher

18.00 Uhr, öffentliche Mandatsträgersitzung

Mittwoch, 7.6.17, öffentliche Vorstandssitzung

18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Mittwoch, 21.6.17, öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205

Mittwoch, 5.7.17, öffentliche Vorstandssitzung

18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Freitag, 15.7.17, Straßenfest in der Georg-vom-Rath-Straße
am Brauhaus am Kloster, ab 15.00 Uhr mit FWK - Vertreter

Mittwoch, 19.7.17, öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205

IMPRESSUM,

Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669

Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805,

Sparkasse Köln

+++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++ Torsten Ilg (FWK, Bezirksvertretung Rodenkirchen) kritisiert das **Stau-Chaos im Kölner Süden** und wendet sich gegen geplanten Straßenrückbau. Er sagt: "Der Verkehr auf der Autobahn Köln/Bonn muss in wachsendem Stau enden, wenn die Bonner Straße einspurig wird. Die Pendler-Ströme werden ansteigen - im Heeresamt an der Brühler Straße z.B. pendeln 40 % der Beschäftigten - und durch die fehlgeplante Parkpalette an der Heidekaul wird zusätzlicher Verkehr angezogen." Immerhin konnte Ilg mit einer Anfrage bewirken, dass die Optimierung der Ampelanlage im Verteilerkreis endlich angegangen wird.

+++ Rolf Kremers (FWK Bezirksvertretung Lindenthal) fand in der letzten Sitzung der BV Zustimmung zu seinem Prüfantrag, ob ein **Ankauf des Weisshaus-Geländes** in Klettenberg - verbunden mit einer Öffnung des Parks für die Bevölkerung - möglich ist.

+++



Am 2. April demonstrieren ca. 400 Menschen auf der Stadtautobahn gegen die Inbetriebnahme der abgesackten **Hubschrauber-Landestation auf dem Kalkberg** (Foto).

+++ Das Bürgerbüro Parkstadt-Süd kommt! Fast 1 Jahr nach der ersten Anfrage der Freien Wähler Köln liegt nun die schriftliche Zusage der Verwaltung vor, auf dem Großmarktgelände ein Bürgerbüro einzurichten. Die FWK hatten diesen Raum als unverzichtbaren Teil eines innovativen Bürgerbeteiligungsverfahrens gefordert. Ein erster Meinungsaustausch zu dem Gesamtkonzept zwischen Stadtentwicklungs - Dezernent F.J. Höing und Ratsmitglied Wortmann ist nach Ostern geplant.

+++ Wer spielt in Müngersdorf Fußball? Wenn der 1. FC seine Pläne umsetzt und sein eigenes Stadion in Porz oder Marsdorf baut, fehlen der stadteigenen Sportstätten GmbH Mieteinnahmen in Millionenhöhe. Weder Fortuna Köln noch Viktoria Köln, die bereits als mögliche Nachmieter kursieren, könnten diesen Einnahmeverlust kompensieren. Dagegen wäre der Verkauf des Stadions an den FC eine für alle Beteiligten optimale Lösung, denn die FWK unterstützen das Vorhaben des Vereins, den Ausbau des RheinEnergie-Stadions prüfen zu lassen und den Standort Müngersdorf zu halten. Mit einem möglichen Verkauf des Stadions könnte gleichzeitig die von den FWK geforderte Auflösung der Sportstätten-GmbH vorangetrieben werden.



Die Freien
Wähler Köln
wünschen allen
Frohe Ostern